

SACHSTANDSBERICHT 2020

1. JAHRESRÜCKBLICK AUF DIE GESCHÄFTSSTELLE (PROJEKT 18: UMSETZUNGSBEGLEITUNG)

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle hatten im Jahr 2020 folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

Stefanie Bäuml (*Assistenz der Geschäftsleitung*)

- Vollzug der Umlageerhebungen für Projekte und Verwaltungskosten bei den Kommunen bzw. Museen
- Organisation von Veranstaltungen (Verbandsversammlungen, Besuchen politischer Prominenz)
- Protokollführung bei Versammlungen und Zusammenkünften
- Führen von Statistiken
- Erstellung des Pressespiegels
- Pflege der Homepage
- Verwaltung der Haushaltsmittel
- Bearbeitung von Rechnungen bis Kassenreife
- GreenIKK Endabrechnung

Markus Frank (*Regionalmanager*)

- Koordination des Projekts ‚Ländliches Kernwegenetz‘
- Beantragung und Begleitung des Regionalbudgets 2020 (Entscheidungsgremium, Auswahlkriterien, Unterstützung der Antragsteller)
- Vorbereitung und Beantragung Regionalbudget 2021

- Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung sozialen Kanäle (Facebook, Instagram), Presseberichte
- Abwicklung und Koordination der noch offenen Maßnahmen im Projekt ‚Touristisches Beschilderungs- und Besucherlenkungskonzept‘, Endabrechnung und Förderabwicklung
- Pflege der Homepage
- Ausarbeitung und Koordinierung Radwegelückenschluss Bockl-, Vizinalbahnradweg
- Betreuung Stellenbesetzung Projektmanagement Öko-Modellregion
- Erstellung Sachstandsbericht
- Antragstellung Auszahlungsanträge und Verwendungsnachweise
- Mitwirkung bei der Antragstellung und beim Vollzug von Projekten

Wolfgang Kaiser (*Geschäftsführer*)

- Geschäftsführung und Geschäftsleitung des Zweckverbands IKom Stiftland
- Organisation und Regelung des Dienstbetriebs
- Koordination und Geschäftsverteilung des Personals
- Personalwesen, Tarifrecht, Anstellung der Angestellten
- Aufstellung und Vollzug des Haushaltsplans einschließlich der Jahresrechnung
- Antragstellung Auszahlungsanträge und Verwendungsnachweise
- Mitwirkung bei der Antragstellung und beim Vollzug von Projekten
- Vorbereitung der Sitzungen und Vollzug von Beschlüssen
- Ausarbeitung von Verträgen

2. JAHRESRÜCKBLICK DER MUSEUMSFACHSTELLE

2.1. Museumsarbeit

- Zwei Museumsleitertreffen
- Beratung vor Ort in den einzelnen Museen

- Vorstellung der Museumsfachstelle bei der Tagung bayerischer, böhmischer, oberösterreichischer und sächsischer Museumsfachleute (BBOS) (Tagungsband in Produktion)
- Erstellung eines virtuellen 360°- Rundgangs durch die Museen im Landkreis Tirschenreuth
- Forschungsarbeit zum Thema „Industrialisierung im Landkreis Tirschenreuth“ als Vorbereitung für u.a. den Museumskoffer
- Online-Reihe: „Museum To Go“ mit Videos zu Themen aus den Museen, im Jahr 2020 sind 32 Folgen erschienen
- Anschaffung von weiteren Vitrinen für die Museumsobjekte auf Wanderschaft für kommenden Museen im Jahr 2021
- Video-Führung am Tag des offenen Denkmals durch die Burg Falkenberg
- Fotografische Begleitung von Ausstellungen für Online-Präsentationen und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufnahme des Museums „Dokumentationszentrum Flucht und Vertreibung“ in Erbendorf in die Museumslandschaft (Eröffnung voraussichtlich Ende 2021)
- Erweiterung des MuseumsQuartiers um die „Tirschenreuther Handwerkerscheune“, Unterstützung bei der Bewerbung um die Aufnahme in das Immaterielle Kulturerbe als Gute-Praxis-Beispiel
- Beschaffung von Zubehör für die professionelle Erstellung von Fotos und Videos für Online-Angebote (Kamera, Aufnahmegerät, Zubehör)

2.2. Museum und Tourismus

- Veröffentlichung der Broschüre „Museen und Sammlungen“ im Oberpfälzer Wald
- Mitarbeit bei dem neuen Magazin „Stiftland & Steinwald“
- Enge Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden
- Redaktionelle Beiträge für Magazine und Broschüren
- Gestaltung und Druck eines Messe Pop-Up Standes für Veranstaltungen, Messen
- Gemeinsame Präsentation der Museen beim Fischertag im Geschichtspark Bärnau-Tachov mit Mitmachaktion (Fische bemalen)
- Weitere geplante Messen mussten durch Corona leider entfallen
- Beschaffung von Ausrüstung für den Messebetrieb (Pop-Up Messestand, Rollups, Fernsehgerät für Bilder und Videos)

2.3. Öffentlichkeitsarbeit

- Start des gemeinsamen Auftritts als „das zweoelfer – Museen im Landkreis Tirschenreuth“
- Regelmäßige Beiträge auf der Facebook Seite (www.facebook.de/daszwoelfer) mit mittlerweile 400 Abonnenten
- Bezahlte Werbeanzeigen für Veranstaltungen und online Angebote
- Geplante Werbemaßnahmen für Museumsnacht und Museumstag entfielen in diesem Jahr
- Mai 2019: Start der Instagram Seite (<https://www.instagram.com/daszwoelfer/>) mit regelmäßigen Beiträgen (274 Abonnenten, Stand 16.12.2020)
- Mai 2019: Start der gemeinsamen Homepage www.daszwoelfer.de (verfügbar in dt., engl., tsch.) über das CMS BYSEUM der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
- Monatlicher Newsletter (seit Februar 2019) mit Infos zu Veranstaltungen, Sonderausstellungen und den aktuellen Öffnungszeiten
- Verteilung von 30 Bauzaunbannern im gesamten Landkreis Tirschenreuth
- Anzeigenschaltung in der Lokalpresse (Weihnachtszauber, Abenteuer Familie)
- redaktionelle Beiträge in der Lokalpresse
- Berichte zu Veranstaltungen, Fortbildungen, Museumsthemen
- Ende November 2020: Druck der neuen Museumsbroschüre „das zweoelfer“ und Verteilung im Landkreis und an Multiplikatoren
- Diverse Drucksachen für die Bewerbung von „das zweoelfer“ (Aufkleber, Plakate, Beachflag, Briefmarken)
- Wanderausstellung „Endlich wieder Nachbarn – Erinnerungen an 30 Jahre Grenzöffnung“
 - Das Projekt wurde aus EU-Mitteln des Ziel-ETZ-Programms Freistaat Bayern-Tschechische Republik 2014-2020 (INTERREG V) gefördert, die über den Dispositionsfonds der EUREGIO EGRENSIS ausgereicht werden
 - Erstellung einer Wanderausstellung auf Deutsch und Tschechisch
 - 10 Roll-Ups mit Infos zur Grenzöffnung
 - 13 Videos mit deutschen und tschechischen Zeitzeugen, die über eine Medienstation angehört werden können

- 3 Termine mit deutschen und tschechischen Schülern aus Waldsassen und Marienbad:
- Besichtigung der Grenze und des Museums in Mährling
- 2 Termine mit den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1 im Geschichtspark Bärnau-Tachov
- Gespräche mit den Zeitzeugen mit Video- und Tonaufnahmen
- Schnitt der Videos
- Untertitelung und Übersetzung der Videos
- Wanderausstellung soll durch die das zwoelfer - Museen in grenznähe wandern und durch tschechische Museen
- Zusammenarbeit von: Knopfmuseum und Geschichtspark Bärnau, Grenzlandheimatstube und Sengerhof Bad Neualbenreuth, Stiftlandmuseum Waldsassen, Gelebtes Museum Mährling
- Kooperation mit dem Stadtmuseum Marienbad
- Durch Corona war eine Eröffnung der Ausstellung nicht möglich, es war in Verbindung mit den Feierlichkeiten zur Grenzöffnung gedacht
- Zunächst als digitale Ausstellung über das Centrum Bavaria Bohemia zweisprachig zur Verfügung gestellt (<https://www.bbkult.net/projekte/kulturbruecke/30-jahre-grenzoeffnung/>)
- Die Ausstellung soll im Jahr 2021 wandern

3. JAHRESRÜCKBLICK DER FERIEENREGION STIFTLAND

- Im Jahr 2020 war die Ferienregion Stiftland auf folgenden Messen präsent:
 - Reismesse Chemnitz
 - Grüne Woche Berlin
 - Reismesse Dresden
 - Reisebörse Regensburg
 - Reismesse Erfurt
- Auf über 20 Messen und Städtevents wurde durch das Touristikunternehmen Alpentouristik Schäfer der Imagekatalog sowie das Gastgeberverzeichnis Stiftland ausgelegt.
- Der Stiftland-Imagekatalog wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur Advance-Media aus Erbendorf neu herausgebracht. Als gemeinsamer

Imagekatalog Stiftland/Steinwald wurde die gute Zusammenarbeit mit der Steinwald-Allianz weiter ausgebaut.

- Es wurden verschiedene Werbemaßnahmen durchgeführt, meistens als PR: Rother Wanderführer, Magazin Austro-Bayer, Freizeit & Genussratgeber, Wintermagazin Oberpfälzer Wald, Tambiente Kultur & Kulinarik, LandIdee, Jahresprospekt Erlebnis Fisch, Freizeitkatalog Bayern, um hier nur einige Publikationen zu nennen.
- Postkarten mit verschiedenen Stiftland-Motiven wurden in Zusammenarbeit mit der Druckerei Wittmann gefertigt.
- Die Social-Media-Kampagne mit der Agentur C3 wurde auch im Jahr 2020 fortgesetzt.
- Das Gastgeberverzeichnis wurde neu aufgelegt.
- Es wurde mit dem selekt Verlag aus Bamberg, Herrn van Essenberg, das Buch „Lebensart genießen“ besprochen und in Auftrag gegeben. Im Jahr 2022 erscheint das Buch „Lebensart genießen im Stiftland“.
- Die Homepage www.ferienregion-stiftland.de wurde immer auf dem neuesten Stand gehalten.
- Die Facebook Seite „Ferienregion Stiftland“ wurde regelmäßig mit interessanten Themen gefüllt.
- Im Bereich Bustourismusmarketing wurde in den wichtigsten Busmagazinen inseriert.
- Im Frühjahr und im Herbst wurde an den IKom-Verbandsversammlungen teilgenommen und jeweils ein Bericht über die Arbeit der Ferienregion Stiftland vorgestellt.
- Die Zusammenarbeit mit der Steinwald-Allianz, dem Sibyllenbad, dem Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald sowie der Museumsfachstelle nahm einen hohen Stellenwert ein.

4. PROJEKTÜBERSICHT NACH HANDLUNGSFELDERN (MIT AKTUELLEM BEARBEITUNGSSTAND)

Legende	
noch nicht begonnen	-
in Vorbereitung	+
in Bearbeitung	++
in Fertigstellung	+++
abgeschlossen	++++

HANDLUNGSFELD / UMSETZUNGSGRAD	PROJEKT- NR.	PROJEKT
++++	18	Umsetzungsbegleitung (Stiftland- Management)
1 Gemeinsame Raumentwicklung		
+++	1	Kernwegenetz
-	2	Grundsatzbeschluss zur Innenentwicklung
-	3	Interkommunales Gebäude- und Siedlungsflächenmonitoring
-	4	Dynamisches Innenentwicklungskataster
-	5	Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept
-	6	Neuordnungskonzept für Siedlungsgebiete
-	7	Förderpaket Innenentwicklung
-	8	Interkommunaler Siedlungsentwicklungsfond
-	9	Innenentwicklungsmanagement
-	10	Innenentwicklungsmarketing
-	11	Initiative und Prozessbegleitung „Besonderes Wohnen“
2 Tourismus		
+	12	Arbeitsgruppe Stiftland-Tourismus „Heilsames Landschaftserleben“
-	13	Konzept „Heilsames Landschaftserleben“
-	14	Neuentwicklung des Stiftland- Außenaufttritts zum Markenkern „Heilsames Landschaftserleben“
++	19	Natur & Freizeit im Oberpfälzer Wald - Böhmischer Wald / Cesky les
3 Kultur und Identität		
4 Leben und Gemeinschaft		

+	15	Stiftlandzentren und Stiftlandhäuser
5 Freizeit und Vereine		
6 Außendarstellung		
++++	16	Informationsplattform IKom Stiftland
++	17	Präsenz in der Region

5. Weitere von der IKom Stiftland initiierte und unterstützte Projekte

5.1. Radwegelückenschluss Vizinalbahnradweg – Bocklradweg

Bereits in der Verbandsversammlung vom 28.03.2019 im Rathaus in Bad Neualbenreuth wurde von Seiten des Gremiums vorgeschlagen, dass im Zuge der Erstellung eines Ländlichen Kernwegenetzkonzepts eine Radwegeverbindung vom Vizinal- zum Bocklradweg berücksichtigt werden sollte. Am Ortstermin zum Ländlichen Kernwegenetz am 14.01.2020 in Plößberg wurde dieses Überlegungen erstmals konkretisiert. Auf dieser Grundlage wurde eine Streckenführung für den Lückenschluss ausgearbeitet und anschließend die finanziellen und rechtlichen Grundlagen im Rahmen mehrerer Veranstaltungen (siehe weiter unten) abgeklärt. Zwischenzeitlich befindet sich die geplante Radwegeverbindung kurz vor der Umsetzung. Hier handelt es sich um eine Ausweisung auf bereits vorhandenen und für den Radverkehr zweckmäßigen verkehrswarmen Verkehrswegen. Die Trassenführung betrifft fast ausschließlich die Gemeindegebiete des Marktes Floß und des Marktes Plößberg und streift auf einem kurzen Teilabschnitt das Gemeindegebiet der Stadt Bärnau, ist somit kommunen-, landkreis- und ILE-übergreifend.

Abstimmungsgespräch am 5. Februar 2020 im Sitzungssaal des Marktes Plößberg mit den Bürgermeistern der Märkte Plößberg und Floss zu folgendem Inhalt:

- Abklären der grundsätzlichen Bereitschaft zur Schaffung des Radwegelückenschlusses
- Vorstellung der geplanten Routenführung

Abstimmungsgespräch 29. Juli 2020 im Forstbetrieb Flossenbürg der Bayerischen Staatsforsten mit Vertreten der BaySF und der Tourismusstelle des Landkreis Neustadt an der Waldnaab zu folgendem Inhalt:

- Klärung der Trassenführung im Bereich der Bayerischen Staatsforsten

Arbeitstreffen am 14. Oktober 2020 mit den Tourismusfachstellen der Landkreise Tirschenreuth und Neustadt an der Waldnaab, dem Radwegeplaner Rudi Ehstand sowie dem Vorsitzenden des Vereins Simultankirchen mit folgendem Inhalt:

- Aktueller Sachstand zum Geplanten Radwegelückenschluss, Simultankirchenradweg, Schleife 8
- Kostenschätzung für Material und Montage des Radwegelückenschlusses
- Finanzierung und Unterhalt der Radwegweisung
- Namensgebung für den Radwegelückenschluss

Arbeitstreffen am 2. Dezember 2020 mit den Bürgermeistern der Märkte Floß und Plößberg mit folgendem Inhalt:

- weiterer zeitlicher Ablauf für die Umsetzung der Beschilderung
- regelmäßige Kontrolle des Wegezustands auf gemeindeeigenen Abschnitten des Radwegelückenschlusses

Nach der Behandlung im Stadtrat Bärnau (die Stadt Bärnau ist lediglich geringfügig von der geplanten Trasse betroffen) und in der Verbandsversammlung der IKom Stiftland, ist beabsichtigt im Frühjahr 2021 mit der Beschilderung des Radweges zu beginnen.

5.2. Nachnutzung Schloss Fockenfeld

5.2.1. Projektträger

Markt Konnersreuth, Stadt Waldsassen, Stadt Mitterteich

5.2.2. Projektinhalt

Zunächst war die Finanzierung einer Machbarkeitsstudie für die Nachnutzung des Schlosses Fockenfeld vorgesehen. Zwischenzeitlich gibt es jedoch Überlegungen das Schloss Fockenfeld und die dazugehörigen land- und forstwirtschaftlichen Flächen von Seiten der Kommunen zu erwerben.

Für die Nachnutzung gibt bereits einige Überlegungen (z.B. Ärztezentrum). Die zum Schloss gehörigen land- und forstwirtschaftlichen Flächen sollen dabei ggf. als Flächenpool für das Interkommunale Kompensationsflächenmanagement dienen.

5.3. Erstes Europäisches Naturverständniszentrum Silberhütte / Altglashütte

5.3.1. Projektträger

Stadt Bärnau

5.3.2. Projektinhalt

Für das Areal der Silberhütte (u.a. Schutzhaus) und Altglashütte (Waldfreibad) wurde eine Machbarkeitsstudie für einen NaturBildungsPark bzw. ein Naturverständniszentrum Silberhütte als gemeinsamer Ort zum grenzüberschreitenden Verstehen von Themen wie Natur und Ökologie, Wildtiermanagement, Bildung und Kultur, Sport und Naherholung, internationaler Tourismus, Geschichte, Nahrungsmittel, Ökomodellregion, Schöpfung und Glaube, erstellt.

Nächster Schritt ist es nun die Finanzierung und Projektträgerschaft der in der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Maßnahmen zu konkretisieren.

5.4. Regionalstrom Stiftland

Aufbau einer regionalen Stromversorgung

Dazu fand bereits am 4. November 2019 im Rahmen der Verbandsversammlung eine Vorstellung der gegenwärtigen Situation auf dem Strommarkt, insbesondere in Bezug auf Erneuerbare Energien durch die Stadtwerke Tirschenreuth (Hr. Kraus) statt.

Die Stadtwerke Tirschenreuth hatten in der Zwischenzeit geprüft (im Rahmen eines überregionalen Arbeitskreises), ob im Stiftland eine regionale Stromversorgung aufgebaut werden kann.

In der Verbandsversammlung am 9. November 2020 wurden die Ergebnisse von den Stadtwerken vorgestellt. Derzeit ist ein Regionalstromkonzept nicht zielführend, weder aus wirtschaftlicher Sicht (Anlagenbetreiber), noch für die

Stadtwerke Tirschenreuth. Sofern sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern sollten, wird das Thema jedoch weiterverfolgt werden.

6. ERLÄUTERUNG AKTUELLER PROJEKTE

6.1. Ländliches Kernwegenetz

Im Mai 2019 erfolgte die Ausschreibung zur Erstellung eines Konzepts für ein Ländliches Kernwegenetz. Die Bietergemeinschaft Planungsbüro Team 4 und Planwerk Stadtentwicklung hatte den Auftrag erhalten.

Auf Grundlage der Wegenetze der Kommunen und weiterer Fachplanungen erfolgte ab November 2019 die Befahrung des Netzes. Als Ergebnis der Befahrung gab es einen Vorentwurf, der in den Ortsterminen im Januar 2020 vorgestellt, abgestimmt und konkretisiert wurde:

- 14. Januar 2020 in Plößberg: Marktgemeinde Plößberg und Stadt Bärnau
- 15. Januar 2020 in Tirschenreuth: Stadt Tirschenreuth und Markt Mähring
- 22. Januar 2020 in Konnersreuth: Verwaltungsgemeinschaft Mitterteich und Markt Konnersreuth
- 23. Januar 2020 in Wernersreuth: Markt Bad Neualbenreuth und Stadt Waldsassen

Die Ergebnisse wurden für den beiden Planungsbüros über die Sommermonate in den Ländlichen Kernwegenetzentwurf eingearbeitet und fachlich beurteilt.

Die Ergebnisse wurde von Seiten der Planungsbüros in einem Abstimmungsgespräch am 5. Oktober 2020 am Amt für Ländliche Entwicklung der ILE vorgestellt und abgestimmt.

Derzeit liegt den Trägern öffentlicher Belange der Entwurf des Ländlichen Kernwegenetzes zur fachlichen Beurteilung vor.

Es ist beabsichtigt das endgültige Ländliche Kernwegenetz von Seiten der Kommunen und der IKom Stiftland im Frühjahr 2021 zu beschließen.

6.2. Touristisches Beschilderungs- und Besucherlenkungskonzept

Das bereits im Jahr 2017 auf den Weg gebrachte Projekt „Touristisches Beschilderungs- und Besucherlenkungskonzept“ konnte 2020 abgeschlossen werden.

Im Winter/Frühjahr 2020 wurden die noch ausstehenden Informationstafeln im Bereich der Gemeinde Bärnau produziert und installiert sowie die noch fehlende Wanderwegebeschilderung in der Stadt Bärnau und der Stadt Mitterteich ergänzt.

Am 16. Juli 2020 erfolgte die Abnahme der Wanderwegweisung durch die Stadt Bärnau und die IKom Stiftland.

Am 16. Oktober 2020 wurde die digitale Stele in Waldsassen in Betrieb genommen.

Derzeit erfolgt die Endabrechnung des Projekts durch die Geschäftsstelle.

6.3. greenIKK

Das Projekt greenIKK ‚Green Infrastructure Maßnahmen aus Klärschlamm - Kaskadennutzung mittels grenzüberschreitender interregionaler Zusammenarbeit‘ wurde bis zum 31.03.2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Coronabedingt konnte die zunächst bereits im Frühjahr geplante Abschlussveranstaltung erst am 27. Juli 2020 in Jugendheim der Gemeinde Leonberg stattfinden.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Projektmanager Johannes Prechtel im Jahr 2020 waren:

- die rechtliche Situation wurde überarbeitet und in das Gesamtkonzept eingearbeitet
- das Abschlusskonzept wurde gegliedert und strukturiert;
- Im Dezember 2019 wurde der Antrag zur Projektlaufzeitverschiebung bis zum 31.03.2020 durch den Begleitausschuss genehmigt, da das Projekt zunächst nur unter Vorbehalt genehmigt worden ist

Es gibt bereits konkrete Planungen bezüglich des Neubaus einer Klärschlamm-trocknungsanlage mit Phosphorrückgewinnung im Gebiet der Gemeinde Pechbrunn, über welche die kommunalen Klärschlamm-mengen zukünftig abgenommen und behandelt werden können. Eine Vorstellung in einer Bürgermeister-Dienstversammlung ist bereits erfolgt.

Derzeit wird die Endabrechnung des Projekts durch die Geschäftsstelle vorgenommen.

6.4. Öko-Modellregion Stiftland

Bereits im Jahr 2018 wurde an einem Bewerbungskonzept für die Förderung zur „staatlich anerkannten Öko-Modellregion“ gearbeitet. Im Mai 2019 wurde die ILE IKom Stiftland als „staatlich anerkannten Öko-Modellregion“ ausgezeichnet. Damit verbunden ist die Förderung einer Projektstelle auf zunächst fünf Jahre bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von 75.000 €. Die Stelle des Projektmanagements der Öko-Modellregion wurde im Juli 2019 ausgeschrieben. Frau Lisa Hertel begann Ihre Tätigkeit am 15.10.19 in der Geschäftsstelle der IKom Stiftland in Bärnau.

Die Schwerpunkte von Projektmanagerin Lisa Hertel im Jahr 2020 waren:

- Betreuung der Akteure in der Öko-Modellregion
- Unterstützung beim Aufbau von regionalen Bio-Wertschöpfungsketten (Mobile Käserei, Schafwolle)
- Begleitung von Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie sowie Verarbeitungsbetrieben bei der Einführung eines Bio-Angebots
- Organisation von Besprechungen und Veranstaltungen sowie Netzwerkbildung in der Region
- Presse – und Öffentlichkeitsarbeit sowie Pflege der Homepage der Öko-Modellregion
- Austausch und Vernetzung mit Fach- und Förderstellen

Frau Lisa Hertel hat die IKom Stiftland zum 31. Oktober 2020 auf eigenen Wunsch verlassen.

In der Verbandsversammlung vom 15.12.2020 in der Stadthalle Waldsassen wurde über die Neubesetzung der Stelle (Bewerbungsgespräche fanden am 9. Dezember 2020 im Sitzungssaal der Stadt Bärnau statt) entschieden.

Ab 15. Januar 2021 wird Herr Jonas Bierlein mit 30 Wochenstunden und Frau Antja Grüner ab 15. Februar 2020 mit 19,5 Wochenstunden die Öko-Modellregion Stiftland betreuen.

6.5.Regionalbudget

Im Jahr 2020 konnte die IKom Stiftland erstmal zur Einrichtung von Kleinprojekten im Rahmen des Regionalbudgets aufrufen.

6.5.1. Verantwortliche Stelle

Geschäftsstelle der IKom Stiftland

6.5.2. Bewertungskriterien

- Beitrag zu den Handlungsfeldern des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) der IKom Stiftland
- Bedeutung bzw. Nutzen für das Gebiet der IKom Stiftland
- Beitrag zur regionalen Wertschöpfung
- Bezug zu Alleinstellungsmerkmalen der IKom Stiftland (*z.B. sakrale Klosterlandschaft, Teichwirtschaft*)

6.5.3. Entscheidungsgremium

- Lothar Müller, 1. Bürgermeister Markt Plößberg
- Alfred Wolf, Vorstand, Via Carolina – Goldene Straße e. V.
- Johanna Härtl, Leiterin der Geschäftsstelle, Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum und Umweltstation Kloster Abtei Waldsassen
- Karl Haberkorn, Landrat a.D., Landkreis Tirschenreuth
- Markus Frank, Regionalmanager, IKom Stiftland

6.5.4. Im Rahmen des Regionalbudgets umgesetzte Kleinprojekte

- Revitalisierung der Burgruine Liebenstein, Förderbetrag 9.588,96 €
- Zubringer Pilgerweg nach Jerusalem, 6.722,69 €
- Neumarkierung der Wanderwege rund um Beidl, Förderbetrag 3.897,20 €
- Neugestaltung des Zugangs zum Grenzlandturm, barrierefrei, Förderbetrag 10.000,00 €
- Bau eines Bouleplatzes in Großbüchlberg, Förderbetrag 9.781,19 €
- Barrierefreiheit Waldbesinnungspfad ‚Resl von Konnersreuth‘, Förderbetrag 10.000,00 €

- Intelligentes Bewässerungssystem für das Rasenspielfeld SV Steinmühle, Förderbetrag 10.000,00 €
- Sanierung Sportheim und Tribüne SC Mähring, Förderbetrag 10.000,00 €
- Wasserrückhaltung zur Bewässerung des Sportgeländes des SV Pechbrunn, Förderbetrag 10.000,00 €
- Aufwertung der Fläche um die Hans-Nigl-Kapelle Bärnau, Förderbetrag 8.416,36 €
- Informationstafel Verlauf Goldene Straße Bärnau, Förderbetrag 1.311,21 €
- Neugestaltung des Dorfgangers in Königshütte, Förderbetrag 10.000,00 €

6.5.5. Fazit

- Anzahl der eingereichten Kleinprojekte: 22
- Anzahl der geförderten Kleinprojekte: 12
- Fördervolumen: 94.738,38 €, davon ALE 85.264,53 €, IKom Stiftland 9.473,84 €

Die Beantragung des Regionalbudgets für das Jahr 2021 wurde in der Verbandsversammlung am 9. November 2020 in Konnersreuth beschlossen. Der Antrag wurde am 12. November 2020 beim ALE Oberpfalz eingereicht. Der offizielle Förderaufruf zur Einreichung von Kleinprojekten für das Regionalbudget erfolgte am 24. November 2020.

7. KOOPERATIONSPROJEKTE VON/MIT NETZWERKPARTNERN

- Begegnungen ohne Grenzen mit der Mikroregion Marienbad (u.a. Lohhäuser Lauf (September 2020))
- 19. März 2020: Teilnahme in der Jury für die Bewertung der Layouts für die Infotafeln AG Paulusbrunn an der FOS/BOS Weiden

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

8.1. Veröffentlichungen in der Lokalpresse

Siehe angefügter Pressespiegel für die Veröffentlichungen von Mai bis Dezember 2020, die Veröffentlichungen von Januar bis April 2020 waren bereits im Sachstandsbericht für das Jahr 2019 enthalten.

8.2. Veranstaltungen

- **3. August 2020**, Abstimmungstreffen am Landrats Tirschenreuth:
Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Landkreis Tirschenreuth und Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzepts
- **09. September 2020**, Netzwerktreffen ILE-Umsetzungsbegleiter in Frohnberg (Hahnbach):
Gegenseitiges Kennenlernen der ILEs in der Oberpfalz, Erfahrungen mit dem Regionalbudget 2020
- **11. September 2020**, Austauschtreffen mit der Mikroregion Marienbad in Bärnau:
Geplante Veranstaltung in Zeiten von Corona, zukünftige EU-Förderung
- **20. Oktober 2020**
Austauschtreffen mit den Regionalinitiativen im Landkreis Tirschenreuth im Rahmen des Ausschusses für Demografie, ländlicher Raum, Landkreisentwicklung und Digitalisierung

9. GEPLANTE PROJEKTE

9.1. EKS, Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe: Transnationales Kooperationsprojekt

Der Orden der Zisterzienser hat seit dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert Spuren in den Landschaften hinterlassen. Von Burgund aus ließen sich die

Zisterzienser in ganz Europa nieder, errichteten Klöster in der Einsamkeit sumpfiger Täler, kultivierten und besiedelten Land. Die Klosterlandschaften weisen noch heute viele Merkmale auf, die an die Prägung durch die Mönche erinnern.

Am 1. November 2019 startete das transnationale LEADER-Kooperationsprojekt mit 18 Klosterlandschaften in sechs europäischen Ländern, darunter auch das Stiftland. Ziel ist es, im Verbund der Klosterlandschaften das „Europäische Kulturerbe-Siegel“ (EKS) für zisterziensische Klosterlandschaften zu beantragen.

Das Europäische Kulturerbe-Siegel ist eine Auszeichnung für die Rolle eines Ortes/einer Region in der europäischen Geschichte. Die Stätten, die das Siegel tragen, wollen durch Aktivitäten und ein Vermittlungsprogramm die Menschen für ihre gemeinsame Geschichte und ihr gemeinsames Erbe begeistern. Das EKS-ist kein Schutz-Siegel, sondern eine Qualifizierung einer Stätte für ihre herausragende europäische Bedeutung.

Die Bewerbungsphase (mit Erstellung eines Handlungskonzepts) wird zum 1. März 2021 abgeschlossen sein. Eine Siegelvergabe ist in der zweiten Jahreshälfte 2023 geplant.

Bisher wurde das Projekt von der Stadt Waldsassen begleitet und mitbetreut. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten und der Bedeutung der zisterziensischen Klosterlandschaften für das Stiftland, ist es zweckmäßig das Thema zukünftig auf Stiftlandebene zu heben und mit verstärkten personellen Ressourcen auszustatten.

Ab Sommer 2021 ist deshalb die Betreuung dieses Projekts (bereits im Vorfeld der Siegelvergabe) durch eine Projektstelle vorgesehen. Aufgabenschwerpunkte werden sein:

- touristische In-Wert-Setzung der Region, Öffentlichkeitsarbeit, Regionalentwicklung
- Planung und Betreuung des relevanten Teilabschnitts des Zisterzienser-Fernwanderwegs
- Konzepte und Maßnahmen zur Sensibilisierung für die gemeinsame europäische Geschichte im Wirkungsfeld der Zisterzienser
- Vermittlung mithilfe neuer Technologien (Web-Datenbank-Erfassung, Augmented Reality/Virtual Reality-App)

- Bildungsmaßnahmen (Schulprojekte, Fortbildungen für Wanderführer und ländliche Gästeführer)

Veranstaltung Workshop, 10. August 2020 im Kloster Waldsassen

9.2. Stiftlandholz

- Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette zum Rohstoff Holz (vom Einschlag bis zum Endprodukt)
- Erstes Austauschtreffen: 23. Juli 2020 am Geschichtspark Bärnau-Tachov

9.3. Innenentwicklungsmanagement

Das Thema eines stiftlandübergreifenden Innenentwicklungsmanagements wurde im vergangenen Jahr 2020 in zwei Verbandsversammlungen thematisiert (2. März 2020 in Großkonreuth, 22. September 2020 in Bad Neualbenreuth). Nach dem derzeitigen Stand sehen die Bürgermeister der größeren Gemeinden (z.B. Stadt Tirschenreuth, Stadt Waldsassen) keinen Bedarf für ein interkommunales Innenentwicklungsmanagement über die IKom Stiftland.

Für das kommende Jahr wird deshalb beabsichtigt ggf. in einem kleinen Verbund das Thema gemeinsam umzusetzen.

Im Vorfeld wurden bereits einige Termine hinsichtlich dieser Thematik in den Kommunen durchgeführt:

- **6. Februar 2020 im Markt Mähring**

Vorstellung eines GIS-basierten Tools zur Darstellung und Pflege des Innenentwicklungspotentials

- **18. Februar 2020 in Bad Neualbenreuth**

Vorstellung eines GIS-basierten Tools zur Darstellung und Pflege des Innenentwicklungspotentials

▪ 29. September 2020 in Konnersreuth

Einweisung Flächenmanagement-Datenbank Markt Konnersreuth in Konnersreuth

9.4. Interkommunales Kompensationsflächenkonzept

Die künftige Entwicklung des Stiftlandes wird durch die Planung von Infrastrukturprojekten, insbesondere auch durch die Umsetzung eines Ländlichen Kernwegenetzes, mitbestimmt. Für die zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft sind auf Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchzuführen. Aufgrund des Kompensationsbedarfs soll ein Interkommunales Kompensationsflächenkonzept erarbeitet werden. Dazu soll ein übergeordnetes Leitbild erstellt werden. Dies soll nicht nur der Identifikation von potenziellen Ausgleichsflächen dienen, sondern auch eine sinnvolle Anordnung der Flächen ermöglichen. So sollen die Flächen im naturschutzfachlichen Kontext bewusst angeordnet und großflächige Komplexe „verinseln“ Einzelflächen vorgezogen werden. Dadurch soll im Ergebnis ein Flächenverbund erreicht werden. Große zusammenhängende Flächen unterliegen geringeren Randeinflüssen als viele kleine Einzelflächen. Zudem besteht je nach Zielvorgaben auch die Möglichkeit, großräumige Komplexe im Zusammenhang zu entwickeln und zu pflegen. Neben Flächen in der freien Landschaft können auch gezielt innerörtliche oder an bebaute Lagen angrenzende Bereiche gewählt werden. So können gleichzeitig mit dem naturschutzfachlich notwendigen Ausgleich auch städtebauliche Freiraumfunktionen (z.B. Erholung, Landschaftsbild) verbessert werden.

Zur Identifizierung der Suchräume sind übergeordnete Planungen und Ziele auszuwerten, wie das Landschaftsprogramm, der Landschaftsrahmenplan einschließlich der Vorschläge für den Biotopverbund sowie Vorschläge für Ausgleichsflächen und Ausgleichsmaßnahmen gemäß kommunaler Landschaftspläne. Potenzielle Hochwasserrisikogebiete und großflächige Biotope, Vorrangfließgewässer sowie naturschutzfachlich besonders interessante Standorte sind mit einzubeziehen. Auch die für die Landwirtschaft besonders wertvollen Böden sollen berücksichtigt werden, da sie möglichst nicht für Kompensationsmaßnahmen und -flächen in Anspruch genommen werden sollen.

Die Abgrenzung der Suchräume soll sich weiterhin an der Lage bereits vorhandener Ausgleichsflächen, Ökokonten, Flächen im Besitz von Stiftungen, Vereinen und Verbänden und angekauften Flächen orientieren. Ziel ist die

Stärkung des Biotopverbunds und die Abpufferung von Kerngebieten für den Naturschutz gegenüber schädlichen äußeren Einflüssen.

Zusätzlich soll eine ergänzende Befragung von Kommunen, Verbänden, Vereinen und Gremien nach aus ihrer Sicht geeigneten Flächen erfolgen.

10. SONSTIGES

Der vorliegende Sachstandsbericht wird den zehn Mitgliedkommunen zugesandt. Wie im Vorjahr ist der Bericht auch allen Stadt- und Gemeinderäten der beteiligten Kommunen weiterzuleiten.